

Gilbert und die ordnung: Gilbert et les autorité: auf die strassen. dans les rues.

Artistic-Show „Saltimbanque Du Paradis“ vermittelt, Gilbert versteht sich aber nicht als geschäftstüchtiger Künstleragent: „Wir sind eine große Familie, und die Straße ist unser Leben.“ Im Gegensatz zu anderen Agenturen biete man mit der Truppe ganze Themenabende wie „Zirkus“, „Piraten“ oder „19. Jahrhundert“ an. Für die Künstler von Saltimbanque (Salto über die Bank) gelten die Gesetze der Straße: Die hiesigen Disziplin, keine Arroganz und Auftreten unter allen Bedingungen. „Wir arbeiten für unser Geld.“ Gilbert wurde 1952 in Brüssel geboren, floh mit 13 Jahren aus dem Erziehungsheim und landete allein in Paris. Seine Eltern kennt er nicht. Schon immer wollte er Straßenkünstler werden, und seine erste Show als „Automat“ gab er 1969. Um diese Zeit, erinnert sich Gilbert, „wurden wir aus den Innenstädten ver-

Skandal in Aachen

Es war im Sommer 1984: Gilbert, auch damals schon Präsident der Pariser Straßenkünstler, hatte vom Ordnungsamt der Stadt Aachen einen Platzverweis erhalten. Vor dem Kugelbrunnen in der Adalbertstraße wollte man ihm seine Straßenkunst verbieten. Am nächsten Tag stand er wieder da - in einem silbernen Käfig. Es waren noch zwei Wochen bis zur Kommunalwahl. Die Medien stürzten sich auf den widerspenstigen Roboter, der sich nicht zähmen ließ. Er ge-

wann den Kampf zwischen Obrigkeit und Phantasie und durfte auftreten. Er wurde vom damaligen Aachener Oberbürgermeister Kurt Malangré im Rathaus empfangen. Dabei überreichte Gilbert dem OB nicht ohne Hintergedanken einen Riesenstrauß Lutscher. Malangré wurde ein Fan von Gilbert, der ihm Jahre später einmal schrieb: „Als Oberbürgermeister sind Sie inzwischen nicht mehr im Amt, ich bin aber noch immer Präsident der Pariser Straßenkünstler“.

Straßenkünstlern. Der Obigkeit sind die Lebenskünstler, die frei wie die Vögel sein wollen, ein Dorn im Auge der Ordnung. So bleibt es nicht, Jahrszahl pendelte, daß Gilbert und seine Freunde eine Nacht im Gefängnis verbrachten. In Avignon sahen sie sich einmal einer Übermacht von 80 (!) Polizisten gegenüber. Die Passanten rebellierten und kippten ein Polizeifahrzeug um. Die Zeitungen waren voll, der Bürgermeister trat zurück.

Vor etwa sechs Wochen aber 1 sich für Gilbert ein Traum erfüllt. Er hat einen Fuß in die Tür des französischen Kulturministerium bekommen und ist empfangen worden. „Dafür habe ich 20 Jahre gekämpft“. Was er will: „Die Freiheit der Straße!“ Es geht ihm nicht um Subventionen, sondern um Gerechtigkeit. In jedem Bildband über Paris findet man die Straßenkünstler. „A Stadt wertet ihr Image mit uns, aber man will uns nicht an öffentlichen Plätzen haben. Ich verstehe ich nicht.“ Der Schutz der Straßenkünstler brachte Gilbert auch auf die Idee eine Agentur gründen. „Wer Geld braucht, gut arbeitet und sympathisch ist“, wird zuerst vermittelt, lautet sein Prinzip. Das Büro führen „Wir helfen uns gegenseitig, wir helfen, wir sind alle gleich und keine Aboscker.“ Das Büro mit der auffallend roten Fassade befindet sich direkt in Montmartre, Jahrszahl pendelte zwischen Paris und Deutschland bis ihn ein Kontakt mit dem CI eines Sülwan-Konzerts veranlaßte, gehend nach Wunschen führte, aber brauchte ein größeres Haus. Weil er seine Requisiten alle selbst baut, und so gelangte er per Zug in die Elise.

In seinem großen Hof in Konz finden sich inzwischen die Nabarn bei Grill und Rotwein, denn „ich bin ein ganz normaler Mensch“, sagt Gilbert und läßt ein paar Spielkarten verschwinden. Jetzt, während der Fußball-Welt, leitet er in seinem Wohn-Lastwagen und zwischen seinen Verpflichtungen bei den VIPs spielt er auf der Straße. „Dafür lebe ich“.

In Aktion: Gilbert vor dem Centre Pompidou in Paris.

HUIT - CTD - Lundi 5 octobre 1981

Paris qui sourit malgré les violences

Du cirque aux Champs-Élysées
Les saltimbanques manifestent aux Champs-Élysées pour avoir plus de places pour exercer leurs tours.

(Photo Jacques BENARD)

Aachen . . .

Fortsetzung von der ersten Lokalseite

haupt. Von hier aus unternahm er in all den Jahren viele Reisen in alle westeuropäischen Länder, in den nahen Osten und sogar nach Afrika. Überall fand er mit seiner Nummer viel Beifall und viele Freunde.

„Mittelpunkt Europas“

Aber warum ist er aus der Metropole Paris ausgerechnet ins beschauliche Aachen gekommen? „Ich habe die Großstadt Paris satt. Sie ist mir zu brutal geworden. Man muß aufpassen, daß das über Tag schwer verdiente Geld nicht am Abend von irgend-

welchen Räubern gestohlen wird. Ich möchte möglichst für immer in Aachen bleiben. Ich habe hier viele Freunde, und für mich ist Aachen nun einmal Dreh- und Mittelpunkt von Europa.“

Ob das hiesige Ordnungsamt versuchen wird, ihm seine Robotersuppe zu versalzen, bleibt abzuwarten. Gilbert gibt sich optimistisch: „Der Behördenapparat in Paris hat nicht geschafft, mich von der Straße zu bekommen. Vielleicht sind die Aachener Behörden offener gegenüber der Straßenkunst, falls nicht, dann werde ich kämpfen.“

In Fünferreihen

Und sein Publikum wird es ihm danken. Wenn Gilbert mit seiner Nummer anfängt, sind ihm Nu Menschen an masse da, um dieses außergewöhnliche Schauspiel zu be-

juwelier frank
bekannt für edelsten Schmuck
Aachen Großstadtstraße - Telefon 0241/32830

obachten. Sie stehen in drei, vier und manchmal sogar in fünf Reihen hintereinander. Viele schauen dem Spektakel gleich mehrmals nacheinander zu. Beobachten ihn, wenn er sich auf seinem Podest in Position bringt, plötzlich erstarrt und dann langsam, ganz langsam sein Podest verläßt und mit abgehackten Bewegungen und starrer Miene eine Runde im Kreise des Publikums dreht.

Am Ende einer jeden Runde kommt ein Zwinkern und der Bann ist gebrochen - er ist wieder Gilbert, gibt sich locker und freut sich, daß es dem Publikum gefallen hat.

Seite 13 A I

Aachener Nacht

AACHENER ANZEIGER - POLITISCHES TAGBLATT

Die Stadt hat eine neue künstlerische Bereicherung bekommen:

Roboter zu Besuch beim OB

„Kunst ist Politik“

Von VOLKMAR ALTMANN

AACHEN. - Gespannte Aufmerksamkeit bei Aachens Oberbürgermeister Kurt Malangré. Gilbert Jakubczyk, einst als Straßenkünstler vor dem Centre Pompidou in Paris tätig, jetzt als Gilbert der Roboter in der Publikumszone Adalbertstraße des Rathauses zu bewundern, hatte sich im Weißen Saal des Rathauses zu einer Visite angesagt. Zur Einführung gab er eine kurze Kostprobe seines Könnens.

Ein virtuoser Mäntel demonstrierte er dem OB die hohe Kunst, sich als Mensch wie eine von Geisterhand gesteuerte Maschine bewegen zu können. Bei Kurt Malangré stieß die Einlage im Weißen Saal sichtlich auf ein positives Echo.

Erster Hintergrund

Das ungewöhnliche Stelldichein, daß sich hier Politik und die vulkanische Straßenkunst gaben, hatte einen durchaus ernstzunehmenden Hintergrund.

Gilbert der Roboter hatte nämlich den Zorn des hiesigen Ordnungsamtes auf sich gezogen, weil er sich erlaubt hatte, ohne offizielle Genehmigung auf ein eigenes für seine Auftritte konstruiertes Podest vor der Öffentlichkeit zu treten. Dies konnte vom Ordnungsamt nicht einfach hingenommen werden, denn schließlich muß alles seinen ordnungsgemäßen Gang gehen.

Erhoffte Wende

Ein offener Brief an den Oberbürgermeister im August brachte dann die erhoffte Wende. Von Kurt Malangré bekam er es schließlich in ihrer Kunst sehr wohl eine Bereicherung für unsere Stadt.“ Der Oberbürgermeister machte sich beim Oberstadtdirektor für den Künstler stark. Das Pro-

blem mit der Genehmigung, so beteuerte Malangré im Gespräch mit Gilbert, könne als einlöst anrechen werden.

Gilbert Jakubczyk nutzte die Chance, um sich beim Stadtoberhaupt für die Delange aller Straßenkünstler einzumischen. „Ich kämpfe wie ein Oberbürgermeister für meine Stadt“, beteuerte Gilbert. Für ihn ist der Vergleich mit dem OB nicht zu weit hergeholt, denn er tritt als „Gilbert der Roboter“ unter dem Motto an: „Politik ist Kunst und Kunst ist Politik.“

Kurt Malangré wird dieses Wort als einleuchtender Politiker zu schätzen wissen.

Straßen frei für Gaukler!

Gilbert und Malangré

Aachen. – Die erste Runde im Kampf zwischen Ordnung und Phantasie vorbuchte gestern Abend die Phantasie eindeutig nach Punkten für sich: „Das ist klar, daß Ihnen eine Genehmigung erteilt wird aufzutreten“, versicherte Stadtoberhaupt Kurt Malangré dem Straßenkünstler Gilbert und lobte dessen Kunst voller Begeisterung: „Unglaublich! Perfekt! Phantastisch!“

Aachens höchster Bürger hatte den höchsten Pariser Gaukler in den Weißen Saal des Rathauses gebeten, um im Dialog Differenzen zu belegen. Gilbert, der Roboter, weltweit populär durch seine Tourneen, in Deutschland bekannt durch seine Fernsehauftritte, berühmt in Aachen durch seine Aktionen vor dem Kugelbrunnen, war in Hader mit kaiserstädtischen Ordnungsmächten geraten, die ihm seine Straßenkunst verbieten wollten. Doch seine Kunst ließ Gilbert sich nicht verbieten.

Er verfaßte einen engagierten Brief an seinen Fan Malangré, nahm dankend die Einladung an und trug im Ge-



Einen Strauß Lutscher als Präsent überreichte gestern Abend Gilbert, der Präsident der Pariser Straßenkünstler, Kurt Malangré, dem Oberbürgermeister von Aachen.

(Foto: Sepp Linckens)

sprach eloquent seine Vorstellungen vor: „Ich möchte“, so sein vorrangiges Ziel, „daß die Straßen und die Plätze Aachens für Straßenkünstler geöffnet werden.“ Mit den Rechten verbindet Gilbert die Pflichten, wohl wissend, daß zur Freiheit die Rücksichtnahme, zur Phantasie die Disziplin gehört: Wer immer durch lautstarke Darbietungen oder sperrige Requisiten die ruhebedürftigen Anwohner oder die auf Umsatz bedachten Geschäftsleute störe, dem solle keine Genehmigung zum

Auftritt in Fußgängerzonen erteilt werden. Musikanten seien in große Parkanlagen zu verbannen. „So kann jedermann, ob arm oder reich, täglich ein kleines Fest feiern“, schwärmt Gilbert und berichtet von einem weiteren Tagtraum, „einmal mit Aachen und durch die Stadt ein richtiges Gaukler-Festival zu organisieren.“

„Vielleicht schon nächstes Jahr“, sinniert der Oberbürgermeister, „wenn Sie uns helfen.“ -dia

Aachen bestaunt den Robotermenschen

Vom Centre Pompidou wechselte Gilbert herüber

Von MICHAEL NOACK

AACHEN. – Unbeirrt zieht der Roboter seine Kreise in der Fußgängerzone am Kugelbrunnen. Nichts kann ihn aufhalten. Er geht auf einen Mann zu. Der möchte sagen, daß er dem Roboter mutig den Weg versperre – und raumt schließlich doch das Feld.

„Ist der echt?“ fragt eine Frau. Mitte 40, die Einkaufstasche in der rechten und ihre kleine Tochter an der linken Hand. „Nein, das ist Gilbert“, wird sie sogleich von einem etwa 15jährigen, blonden Jungen beehrt. „Ich habe ihn mir schon etliche Male in den letzten Tagen angesehen. Er ist einfach faszinierend.“

Faszinierend, das ist er tatsächlich! Der, über den hier geredet wird, ist der international bekannte „Gilbert l'automate“, zu Deutsch „Gilbert, der Roboter“. Mit bürgerlichem Namen heißt er Gilbert Jakubczyk. Daß er international bekannt ist, glaubt man ihm nach seiner vor Perfektion strotzenden Vorführung nur zu gerne. Es ist einfach unglaublich, wie täuschend echt er die aus Science-fiction-Filmen bekannten Menschen-Roboter zu imitieren versteht. Da stimmt jede Bewegung, jede Geste und während der gesamten Vorstellung zeigt sein Gesicht absolut keine Regung. Gilbert: „Es gehört eine sehr starke Konzentration dazu, sich so zu bewegen und die Gesichtszüge einfrieren zu lassen. Außerdem benötigt man eine Menge Übung dazu.“

Seit 15 Jahren

Und die hat er allemal. Der 31jährige Gilbert hat vor 15 Jahren, damit angefangen, den Roboter zu spielen. Der gebürtige Be-

gier ist mit 14 Jahren das erste Mal von zu Hause weggelaufen. Als er 15 war, hat er einen Straßenkünstler gesehen, der einen Roboter nachmachte – „da war für mich klar, daß ich so etwas auch machen wollte.“ Sofort fing der sympathische Künstler an zu üben und zeigte das Gelernte in Cafés und Geschäften.

Gilbert über seine ersten Auftritte: „Meine ersten Versuche müssen reichlich komisch ausgesehen haben, denn das Publikum hat häufig gelacht.“ Also verdiente er sich noch ein Zubrot, indem er als Tellerwäscher arbeitete.

Alle Prozesse gewonnen

Im Jahre 1973 verließ er Brüssel und ging nach Paris, dem Mekka der Künstler. Dort arbeitete er drei Jahre lang als Roboter – ebenfalls in Cafés und Geschäften. Nach der Eröffnung des Centre Pompidou wurde der hager Lebenskünstler zu einem festen Bestandteil auf dem Vorplatz dieses einmaligen Kulturzentrums. In den sieben Jahren seiner Tätigkeit hat er insgesamt vier Prozesse gegen die Gendarmen gewonnen. Jedemal wollte man ihm sein Handwerk verbieten, doch Gilbert ließ sich nicht unterkriegen und kämpfte – bis zum Sieg über die Behörden. „Ich habe mich damals auf die Menschenrechte berufen, denn jedermann hat jederzeit und überall frei bewegen, solange man einen anderen nicht dabei in seinen Rechten einschränkt. Und das wurde damals von den Gerichten akzeptiert.“

Von den Triumphen des „Gilbert l'automate“ befeuert, wurde der Platz vor dem Centre Pompidou zu einer der größten Begegnungsszenen der Straßenkünstler über-

Fortsetzung nächste Lokalseite



Wenn „Gilbert l'automate“, der Robotermensch, am Kugelbrunnen seine Kunst zeigt, ist er im Nu von einer Menschentraube umgeben.

Foto: M. Noack

PASSION ■ MARCH 4 – 17, 1982

Gilbert Jakubczyk, 29: I work as a mime on my own in the streets, or under contract in France and abroad.



I enjoy working in the streets, making contact with the public. I can work when I want to. The most important thing to me is my freedom and bringing freedom to others.

The
Circuit
CHS
Champs
Lyonnes
Les
Lyonnes
Lyonnes
Lyonnes
Lyonnes
Lyonnes
Lyonnes

Knölschen Paris unerlaubt Pantomime zu spielen auf die strasse.

PV Paris pour interdiction de faire du mime dans les zones piétonnes

CONTRAVENTION N° 3924610

Agent: 3838 Service: 084

Lieu d'infraction: Place St Germain des Prés Angle Bd St Germain des Prés
Commune: Paris 6^{ème} Dépt: 075

Motif: Spectacle sur la voie publique sans autorisation

Numéro de l'acte: *Numéro de l'acte*

MARQUE				IMMATRICULATION		
Renault 1	Citroën 2	Peugeot 3	Simca Chrysler 4	CHIFFRES	LETTRES	DÉPT.
Fiat 5	Opel 6	Ford 7	Autres 8	Pieton		
TYPE:				ÉTRANGER:		

Pour le règlement de cette contravention, suivez les indications portées dans la notice numéro 3

Ce volet doit être conservé par le contrevenant.

CONTRAVENTION N° 3974590

Agent: 3307 Service: 075

Lieu d'infraction: Place St Germain des Prés Angle Bd St Germain des Prés
Commune: Paris 6^{ème} Dépt: 075

Motif: Spectacle sans autorisation sur la voie publique

Numéro de l'acte: *Numéro de l'acte*

MARQUE				IMMATRICULATION		
Renault 1	Citroën 2	Peugeot 3	Simca Chrysler 4	CHIFFRES	LETTRES	DÉPT.
Fiat 5	Opel 6	Ford 7	Autres 8	Pieton		
TYPE:				ÉTRANGER:		

Pour le règlement de cette contravention, suivez les indications portées dans la notice numéro 3

Ce volet doit être conservé par le contrevenant.

AVIS DE CONTRAVENTION N° 5382201

Agent: 1044 Service: 84

Lieu d'infraction: 104 rue Saint-Mer
Commune: Paris 4^{ème} Dépt: 75

Motif: Amuseur public effectuant une exhibition en dehors du périmètre autorisé, provoquant une gêne à la circulation des piétons et au voisinage

Numéro de l'acte: 10 du 4-07-1981

MARQUE				IMMATRICULATION		
Renault 1	Citroën 2	Peugeot 3	Talbot Simca 4	CHIFFRES	LETTRES	DÉPT.
Fiat 5	Opel 6	Ford 7	Autres 8	Pieton		
TYPE:				ÉTRANGER:		

Pour le règlement de cette contravention, suivez les indications portées dans la notice numéro 3

Ce volet doit être conservé pour attester le paiement.

CONTRAVENTION N° 5317180

Agent: 23411 Service: 083

Lieu d'infraction: Place Ed. Michod
Commune: 10^{ème} Arr^{ndt} Dépt: 75

Motif: Exécution d'un spectacle sur la voie Publique, hors d'une zone autorisée: Arrêté préfectoral n° 82 10 633 du 9/09/1982

MARQUE				IMMATRICULATION		
Renault 1	Citroën 2	Peugeot 3	Talbot Simca 4	CHIFFRES	LETTRES	DÉPT.
Fiat 5	Opel 6	Ford 7	Autres 8	PIETON		
TYPE:				ÉTRANGER:		

Pour le règlement de cette contravention, suivez les indications portées dans la notice numéro 3

Ce volet doit être conservé pour attester le paiement.



Paris : Polizei verbietet Poesie
Paris . Police interdit la poesie



Strassen zauberer angehalten
Magicien arreter par la police



Strassen-theater verboten
Theatre de rue interdit

Keine freiheit für die Gaukler Pas de liberté pour les Saltimbanques



Und noch ein knölchen
Encore un PV



Rasierklinger Fresser angehalten
Manguer delames de rasoirs arreter



Gilbert in diskution
Gilbert en discution

Paris les années 80 - Paris die jahre 80